

- Dictirt Briefe.

Gegen Abend Dr. Hans Kapper, Fritz K. Sohn, wegen einer Empfehlung an Trentini, Kulturbund;- Secretärstelle. Gab ihm einen ziemlich unverbindl. Brief.-

Bei C. P. Radio Toscanini Concert Staatsoper (Tannhäuser Ouverture etc.).-

Dann las mir C. P. das eben geschriebene aus ihrer „Corday“ vor.-
20/5 Vm. bei Fr. Hofr. Eisenmenger, aus Amerika zurück. (Ihre Detectivearbeit wegen des Maria Theresia Schmuckes.- Zustände dort;- liter.-geschäftliches. Ihre Bemühungen Kakadu Tonfilm vergeblich, wegen „communistischer Gefahr“.-)

Bei Gustav. Zur Operation nach wie vor nicht entschlossen.-

Zu Tisch bei Julius.

Den Nachm. mit vielerlei Ordnen verbracht; allein zu Haus genachtm.-

In Suz. Therese Übersetzung (der sie mißtraut) weiter gelesen.

In Gillets Esquisses angl. (Joyce etc.) gelesen. Ebenso in Maeterlinck Termiten Buch.

21/5 Dictirt Zug, 3. Bild.

Zu Tisch (mit Kolap) R. L. Behandlung.

Mit C. P. Abds. Kino (Erzh. Otto und Wäschermädl) (Lilian Ellis).-

Mit C. P. bei Meissl genachtm.-

22/5 Früh Dr. Hoffmann. (Schweizer Bank.) -

Dictirt „Zug“.-

Um 2 telef. ich Thalheim an. Gespräch mit Suz. Wohlthuend.-

Abend mit C. P. Burgth. Oedipus Hugos Bearbeitung mit dem gekürzten 1. Theil Oed. und die Sphynx.

Mit ihr Meissl soup.-

23/5 Vm. Besorgungen.-

Zu Tisch bei Hajeks. Mit Gisa über Familiensachen (Margot) und meine Angelegenheiten.-

Nm. das übliche Befinden;- und Kopfschmerzen.

Bei C. P.- Zuerst Ausdruck ihres Unglücklichseins - meine Unzärtlichkeit, Lieblosigkeit. Es;- sie thut mir weh. Immer wieder O. . . Z. B. dass ich auf dem Semmering mit ihr über den Josef-Stoff gesprochen.- Der Sommer. (Eben Brief Heinis; wegen gemeinsamer Wochen.-) Sie (C. P.) will nachher nicht mit mir sein. Ich fühl es ihr nach - und weiss doch nicht wie es werden soll.- Beim Adieusagen ihre Thränen; Weichheit auch von mir aus.

- Z. N. H. K. bei mir.-